



MITTEILUNGEN ZUR ASTRONOMIEGESCHICHTE



Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft

ISSN 0944-1999

Nummer 50 / Mai 2021

Sehr geehrte Freundinnen und Freunde und liebe Mitglieder des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft!

Die »Fünzigste« Ausgabe der »Mitteilungen zur Astronomiegeschichte« ist ein schöner Anlaß, einmal zurückzublicken. Begonnen hatte alles natürlich mit einer ersten Ausgabe. Diese erschien im Dezember 1992, drei Monate nach der Gründung des Arbeitskreises »Astronomiegeschichte« in der Astronomischen Gesellschaft am 14. September 1992 in Jena. Begründer und erster Redakteur war Wolfgang R. Dick. Auf der zweiten Seite dieser ersten Nummer ist die Herkunft des Logos des Arbeitskreises beschrieben, das seitdem bei jeder Ausgabe am linken Rand der Titelzeile erscheint. Ein Blick in diese Ausgabe lohnt, denn er ist jetzt – 2021 – nach fast dreißig Jahren schon ein historischer. Dank dem Internet und der Seite der Astronomischen Gesellschaft kann jetzt jederzeit jeder hineinsehen, auch diejenigen unserer Mitglieder, die damals noch mit Kinderschuhen herumliefen

(<https://www.astronomische-gesellschaft.de/de/arbeitskreise/astronomiegeschichte/publ/mitteilungen>).

Die Redakteure wechselten von Wolfgang R. Dick (Nr. 1–20, 1992–2004) über Hilmar W. Duerbeck (Nr. 21–32, 2006–2011) und Jürgen Hamel (Nr. 33–35, 2012–2014) zu Reinhard E. Schielicke (ab Nr. 34, 2014). Die Gestaltung und die Art der inhaltlichen Füllung blieb jedoch über alle Ausgaben hinweg gleich, und so bieten die »Mitteilungen« seit 1992 etwas Vertrautes. Dafür sei allen gewesenen Redakteuren und dem aktuellen Redakteur herzlich gedankt.

Klaus-Dieter Herbst, Jena

Erinnerungen an die Gründung des Arbeitskreises

Vor fast genau 30 Jahren haben Gudrun Wolfschmidt und Wolfgang R. Dick beim Vorstand der Astronomischen Gesellschaft beantragt, einen Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der AG zu gründen.

Der Wunsch dazu war latent schon längere Zeit bei den Astronomen vorhanden, die sich (auch) mit der Geschichte ihrer Wissenschaft beschäftigten und sich über ihre Ergebnisse auf diesem Gebiet austauschen wollten. Gern erinnere ich mich an die ersten Gespräche darüber zu Beginn des Jahres 1990, die es hier in Jena mit beiden oben Genannten, aber zum Beispiel auch mit Reinhold Bien und Rainer Jährling aus Heidelberg gab. Thematisiert wurde der Wunsch auch im Mai jenes Jahres bei einem Aufenthalt am Deutschen Museum in München, wo gerade die neue Astronomie-Ausstellung eingerichtet wurde, und auch in Augsburg bei Inge Keil.

Eine gute Gelegenheit, das Vorhaben zu befördern, ergab sich während der AG-Frühjahrstagung im April 1991 in Bamberg. Um Kurzvorträgen während der AG-Tagungen wieder Platz zu geben, sind 1990 in Freiburg im Breisgau Splintertreffen neu in das Tagungsprogramm eingeführt worden. Im Bericht über die Bamberger Tagung kann man lesen: »Für das spontan organisierte Splinter-Treffen zur Astronomiegeschichte (Chairpeople: W. Dick, G. Wolfschmidt) hatten sich etwa 15 Kollegen interessiert.« (AG-Mitt. 75 (1992), S. 423). Hier wurden auch die beiden Organisatoren gebeten, in einem Antrag dem AG-Vorstand die Gründung eines Arbeitskreises »Geschichte der Astronomie« vorzuschlagen. In der Vorstandssitzung vom 4. März 1992 ist dieser Vorschlag beraten worden. Im Protokoll heißt es dazu: »Am 21.9.1991 haben W.R.

Dick und G. Wolfschmidt einen Antrag an den Vorstand der AG zur Bildung einer »Astronomiehistorischen Arbeitsgemeinschaft« gestellt. Der Vorstand unterstützt das Anliegen, weist jedoch darauf hin, daß dazu eine Satzungsänderung erforderlich ist. Dies wird ein Tagesordnungspunkt bei der Mitgliederversammlung im September in Jena sein« (Protokoll AG-Vorst. 4.3.1992, TOP 8.5, S. 7).

Im AG-Rundbrief 1/1992 ist auf die bevorstehende Gründung des Arbeitskreises hingewiesen worden.

Im Rahmen der AG-Tagung hatte am Montag, dem 14. September 1992, ein ganztägiges Splintertreffen »Astronomie zur Goethezeit« stattgefunden, als Chairman ist »P. Brosche, Bonn« angegeben (Programmheft AG-Tagung Jena 1992, S. 6).

Wie vorgesehen, wurde während der 66. Ordentlichen Mitgliederversammlung der AG in Jena am 15. September über das Vorhaben diskutiert. In lebhafter Erinnerung sind die Beiträge von Peter Brosche, Hans Elsässer, Edward Geyer, Rudolf Kippenhahn, Wolfgang Priester und Theodor Schmidt-Kaler vor allem, die schließlich zur Gründung geführt haben. Das Protokoll der Versammlung gibt über das Ergebnis Auskunft:

»Mehrere an Astronomiegeschichte interessierte Mitglieder (P. Brosche, W. R. Dick, G. Wolfschmidt) beantragten die Einrichtung eines der AG angeschlossenen Arbeitskreises. Für das Vorhaben wurde bereits im Rundbrief 1/92 geworben. In der Versammlung herrschte Einigkeit darüber, daß dies ohne Satzungsänderung (wie ursprünglich befürchtet) möglich ist. In einem Schreiben vom 29. 7. 92 an den Vorsitzenden wies Th. Schmidt-Kaler vielmehr auf die Übereinstimmung mit §1 (1), (2) und §2 (2) der Satzung hin. Die Bildung eines „mit der AG verbundenen“ Arbeitskreises „Geschichte der Astronomie“ wurde von

der Mitgliederversammlung zustimmend (per Akklamation) zur Kenntnis genommen. Zum Vorsitzenden wurde während eines Splintertreffens des Arbeitskreises in Jena Peter Brosche (Bonn) und zum Sekretär Wolfgang Dick (Potsdam) gewählt.« (AG-Mitt. 76 (1993), S. 489).

Das erste Verzeichnis der Arbeitskreis-Mitglieder (Mitt. AK AG Sonderausg. 1, Dez. 1993) umfaßt 104 Namen, darunter 17 mit ausländischer Adresse, also etwa 16%. Bemerkenswerterweise entspricht das – obwohl die Arbeitskreismitgliedschaft ausdrücklich nicht an die Mitgliedschaft in der AG gebunden war (und ist) – ziemlich genau dem damaligen Verhältnis der Mitglieder der AG selbst, die sich zu jener Zeit noch als internationale wissenschaftliche Fachgesellschaft verstand.

Reinhard E. Schielicke, Jena

Neuwahlen

In eigener Sache

Vor nunmehr etwas über zwei Jahren verstarb am 4. April 2019 der damalige Vorsitzende unseres Arbeitskreises »Astronomiegeschichte«, Thomas Posch. Seitdem ist es dem Vorstand nicht gelungen, einen neuen Kandidaten für dieses Amt zu gewinnen. Die Person sollte in der Forschung zur Astronomiegeschichte aktiv mit Vorträgen oder Aufsätzen ausgewiesen sowie bei den Kolloquien des Arbeitskreises etabliert sein, und sie sollte die Kommunikation mit dem Vorstand der Astronomischen Gesellschaft in allen den Arbeitskreis betreffenden Angelegenheiten pflegen. Dem Vorstand des Arbeitskreises erschienen dafür mehrere Astronomen mit Lehrstühlen an Universitäten als geeignet, und ich sprach diese daraufhin an, ob sie für die Übernahme des Amtes bereit seien. Letztendlich sah sich aber keiner der angesprochenen Astronomen dazu in der Lage. Da die in den »Mitteilungen zur Astronomiegeschichte« Nr. 46 vom Mai 2019 bekanntgegebene Möglichkeit, weitere Kandidaten vorzuschlagen, ohne Resonanz blieb, steht unser Arbeitskreis noch immer ohne einen neuen Vorsitzenden da.

Um den gordischen Knoten der gegenwärtigen Situation zu durchschlagen, habe ich mich bereit erklärt, auf der nächsten Mitgliederversammlung für das Amt des Vorsitzenden des Arbeitskreises Astronomiegeschichte zu kandidieren.

Neben Peter Brosche, Gudrun Wolf-schmidt und Wolfgang R. Dick gehörte ich zu jenen Initiatoren, die 1992 die Gründung des Arbeitskreises (damals in Jena) vorgeschlagen haben (ich erinnere mich, daß das gegenüber Wolfgang Dick geschah während eines Treffens am Rande der Tagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft in Dresden). 1997 übernahm ich das Amt des Schatzmeisters von Reinhard E. Schielicke (vgl. Mitteilungen Nr. 9, Januar 1997) und 2015 das Amt des Sekretärs von Wolfgang R. Dick (vgl. Mitteilungen Nr. 37, Dezember 2014).

Astronomiehistorisch arbeite ich seit 1987 zur Geschichte der Astronomie und ihrer Instrumente im 16. bis 19. Jahrhundert, seit 2002 stets gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft. Resultate meiner Forschung habe ich in Aufsätzen und Büchern vorgelegt, z.B. zur Entwicklung des Meridiankreises (1996), mit der Korrespondenz des Astronomen und Kalendermachers Gottfried Kirch in drei Bänden (2006) und über die Kalendermacher von 1540 bis 1750 in vier Bänden (2020), in denen zahlreiche Astronomen mit Kurzbiographien erscheinen. Gegenwärtig bin ich in einem weiteren DFG-Projekt an der Universität Erlangen tätig.

Als Vorsitzender des Arbeitskreises würde ich den Kontakt zum Vorstand der AG intensivieren und einen informellen Austausch mit anderen astronomiehistorisch arbeitenden Vereinen, Gesellschaften und Arbeitskreisen in Deutschland und in anderen Ländern anstreben. In diesem Sinne werbe ich um Ihr Vertrauen und stelle mich der Wahl zum Vorsitzenden des Arbeitskreises.

Da im Falle meiner Wahl die Funktion des Sekretärs des Arbeitskreises neu besetzt werden müßte, hat sich für die Übernahme dieser Aufgabe freundlicherweise Panagiotis Kitmeridis bereit erklärt. Ich werbe also auch um dessen Wahl zum Sekretär des Arbeitskreises.

Der gegenwärtige Vorstand des Arbeitskreises wurde zuletzt am 18. September 2017 in Göttingen für die Geschäftsjahre 2018 bis 2020 gewählt (Mitteilungen Nr. 43, S. 2, Sp. 3). Im vergangenen Jahr hätte die Wahl für die Geschäftsjahre 2021 bis 2023 erfolgen sollen, was jedoch aus bekannten Gründen nicht erfolgte. Alle Vorstandsmitglieder blieben bereitwillig kommissarisch im Amt. Der Vorstand lädt jetzt

ein, die Wahl in einer Mitgliederversammlung in Präsenzform – soweit diese die pandemische Situation zuläßt – am Sonnabend, dem 27. November 2021 in Jena in der Universitäts-Sternwarte durchzuführen.

Für diesen Tag lädt der Vorstand zu einem kleinen Kolloquium ein, bei dem auch an den 450. Geburtstag von Johannes Kepler am 27. Dezember und an den 350. Todestag von Giovanni Battista Riccioli am 25. Juni erinnert werden soll. Ein Rahmenthema soll es diesmal nicht geben, um Anmeldung eines Vortrages mit einer halbseitigen Zusammenfassung wird aber gebeten. Der Vorstand behält sich vor, über die Zulassung der Vorträge zu entscheiden.

Sollte wider Erwarten die Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, dann wird der Vorstand die Wahl des neuen Vorstandes für die Geschäftsjahre 2022 (sic) bis 2024 per E-Mail-Bekundung vorbereiten.

Klaus-Dieter Herbst, Jena

Panagiotis Kitmeridis, Kandidat für das Amt des Sekretärs

Ich bin 1975 in Offenbach am Main geboren und habe Informatik in Diplom und MSc. studiert. Schnell hat mich jedoch das Fach der Wissenschaftsgeschichte für sich gewonnen und begeistert [heute immer noch ungebrochen]. An der Universität Hamburg und unter der Betreuung von Frau Gudrun Wolf-schmidt habe ich im April 2015 meine Disputation abgelegt. Thema meiner Arbeit war die »Popularisierung der Naturwissenschaften« und zwar »am Beispiel der Physikalischen Vereins Frankfurt«. In diesem Kontext, aber auch über die Astronomie in Griechenland, antike Technik (wie die des Antikythera-Mechanismus) habe ich Vorträge gehalten und veröffentlicht. Ebenfalls interessiert mich der wissenschaftliche Austausch in den Wissenschaften zwischen Peripherie und Zentrum, in meinem Fall zwischen Griechenland und Deutschland. Seit acht Jahren lehre ich in der Position eines Lehrbeauftragten an der Frankfurt University of Sciences im Fach »Wissenschaftliches Arbeiten« und bin Angestellter an der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main.

Panagiotis Kitmeridis, Frankfurt am Main

Tagungen

Das für Bremen geplante Kolloquium »Instrumente, Methoden und Entdeckungen für innovative Entwicklungen in der Astronomie« mußte auf 2022 verschoben werden:

<https://www.fhsev.de/Wolfschmidt/events/akag-bremen-2021.php>

Aber ein Splintermeeting innerhalb der AG-Tagung soll im Zeitraum 13. bis 17. September 2021 online stattfinden:

»Astronomy in Culture –

Cultures of Astronomy«, organisiert von Susanne M. Hoffmann und Gudrun Wolfschmidt (AKAG):

<https://www.fhsev.de/Wolfschmidt/events/splinter-akag-2021.php>

There are many ways and styles of astronomical research: telescopic observations, glass plate archives, evaluating historical star charts, computation and simulation of historical phenomena etc. As there are many different cultures of astronomy, astronomy has a strong impact on human cultures. Creating constellations as a cultural frame of reference as a tool for orientation in space and time is only a first step towards a systematic usage of celestial phenomena in human societies. The selection of outstanding view points for observations, the building of observatories and development of instruments for astronomical observations are further aspects.

In particular, the IAU Division C, Commission C4 "World Heritage & Astronomy" identifies the cultural and astronomical values in a comparative analysis in order to assess the "Outstanding Universal Value" of observatories and archaeoastronomical sites with the aim to be nominated for inscription on the Unesco "World Heritage List" or on the "Outstanding Astronomical Heritage" (OAH) list. It also considers dark sky qualities of modern observatory sites. The IAU Division C Working Group "Star Names" does research on and makes catalogues of proper names for stars for the use by the international astronomical community and also to aid the recognition and preservation of intangible astronomical heritage. Both research associations aim to document, preserve and communicate heritage –

material culture (tangible) as well as intellectual (intangible) heritage.

In this splinter, we would like to collect analyses of different habits and activities within the community of astronomers, namely the cultures of astronomy. Focus will be on analysing various data-sets to gain insight into particular 'astronomer's cultures' and their influence on the culture of the surrounding society as well as on the astronomical community.

This splinter is dedicated to digital and computational humanities. Please submit only proposals for data-driven and more global studies, e.g. comparisons of more than culture or whole sets of observatories or instruments of a certain type. This is not a conference for the presentations of one individual building or landscape feature per talk!

Die Vorträge der Tagung werden in dem Proceedings-Band Nuncius Hamburgensis Vol. 56 (2022) publiziert.

Aus der IAU-Kommission C3: History of Astronomy

Im Newsletter 2020-2

(https://www.iau.org/static/science/scientific_bodies/commissions/c3/newsletters/iau-c3-newsletter-2020-2.pdf)

wird berichtet über:

- die 2020 neu formierte Projektgruppe Historische Instrumente, Archive und Observatorien,
- die Tätigkeit der Working Group for Archaeoastronomy and Astronomy in Culture,
- die Arbeit an der 3. Auflage der Biographical Encyclopedia of Astronomers, wofür eine neue Projektgruppe gegründet wurde und
- das ebenfalls 2020 begründete Astronomy Genealogy Project.

Nach kürzeren Beiträgen zu Themen verschiedenster Art sind Nachrufe auf James Caplan (1942–2020), A.E.L. Davis (1928–2020) und Tiberiu Oproiu (1939–2020) enthalten. Auf bemerkenswerte Publikationen und Zeitschrifteninhalte sowie vorgesehene Tagungen wird hingewiesen. Tagungsberichte schließen die Mitteilungen ab.

Reinhard E. Schielicke, Jena

Erklärung der historischen Fachgruppen der naturwissenschaftlichen Gesellschaften Deutschlands

Angesichts der seit Jahren rückläufigen Zahl der wissenschaftshistorischen Professuren an den deutschen Universitäten ist im Februar dieses Jahres ein Appell verabschiedet worden, der auch vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft mitgetragen wird, siehe:

<https://idw-online.de/de/news762370> .

Die Stadt Jena erhält den »EPS Historic Sites Award«

Die Stadt Jena wird von der European Physical Society (EPS) als eine ‚Historische Stätte‘ ausgezeichnet (https://www.eps.org/page/distinction_sites).

Es ist das erste Mal, daß die EPS eine ganze Stadt, einen ganzen Kommunikationsraum auszeichnet. Traditionell feiern die Naturwissenschaften die Jahrestage der Entdeckungen der großen Genies in ihrer Geschichte.

Mit der Auszeichnung und einem Festakt am 7. Juni 2021 sollen in Jena neue Wege für eine Erinnerungskultur der Naturwissenschaften beschritten und unterstützt werden. Im Zentrum der Veranstaltung werden eine Podiumsdiskussion und ein Vortrag stehen. Beide Veranstaltungsteile setzten sich kritisch mit den unterschiedlichen Ausprägungen des Kommunikationsraums ‚Stadt Jena‘ in den verschiedenen politischen Systemen Deutschlands auseinander.

Die Astronomie in Jena wird dabei ihrer Bedeutung gemäß gewürdigt.

Zugang zum Livestream und weitere Infos zur Veranstaltung am 7. Juni:

<https://www.uni-jena.de/kommende+veranstaltungen/eps-auszeichnung%EF%BB%BF%E2%80%8B+der+stadt+jena+als+historical+site>

Begleitend zur Auszeichnung erscheint ein Stadtführer mit einer Auswahl von historischen Stätten der Physik in Jena im GNT-Verlag:

<https://www.gnt-verlag.de/physik-in-jena-2-1124.html>. Ergänzend wird es auch im Web virtuelle Rundgänge geben.

Christian Forstner, Jena

Neue Bücher

Veit Rösler: Der Heilige Gral im Kloster MarienSTERN. Die Geheimnisse der Templer und Deutschordensritter – Die erste frühmittelalterliche STERNwarte der Welt.

Verlag Books on Demand, 2021. 564 S. ISBN 9783753445007, 39,99 €.

Das 1228 gestiftete Kloster Marienstern Mühlberg im Herzen Europas gehört zu den schönsten Klosterbauten Brandenburgs. Bei einer Restaurierung im Jahr 2013 sind in der Klosterpropstei unter dem alten Putz geheimnisvolle biblische Darstellungen zum Vorschein gekommen. Sieben Grabsteine von Klosterbewohnern aus der Zeit des Mittelalters zeigen auf einen Durchlaß, durch den zur Tag- und Nachtgleiche ein Sonnenstrahl ein Tatenkreuz der Kreuzritter erhellt.

Das verloren geglaubte Wissen wird durch das alte Kloster mit dem Stern im Namen wieder lebendig.

Neue Publikationen

Albinus, Hans-Joachim:

Wir durchlaufen alle eine exzentrische Bahn. Friedrich Hölderlin und Johannes Kepler – ein Beitrag zum Hölderlin-Jahr 2020.

Mitteilungen der Deutschen Mathematiker-Vereinigung, 28 (2020), S. 142–146, <https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/dmvm-2020-0045/html>

Albinus, Hans-Joachim; Suckrau, Detlef: Johannes Kepler in Ulm Revisited. New Aspects of Old Known Facts. A Tribute in Honor of Kepler's 450th Birthday.

The Mathematical Intelligencer, 43 (2021), Nr. 1, S. 64–77, <https://link.springer.com/article/10.1007%2Fs00283-021-10042-4>

Als neues Mitglied begrüßen wir

Hans-Joachim Albinus, Leonberg

Todesfall

Wilhelm Brüggenthies

(12.5.1920–29.12.2020)

Arbeitskreismitglied seit April 1993

Geburtstage

Wir gratulieren herzlich zu runden und besonders hohen Geburtstagen im zweiten Halbjahr 2021:

1. 7. Dipl.-Phys. Regina von Berlepsch, Potsdam (65.)
10. 7. Prof. Dr. Wolfram Winnenburger, Siegen (80.)
24. 7. Dieter Vornholz, Bremen (75.)
24. 9. Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Hamburg (70.)
- 13.10. Prof. Dr. Karin Reich, Berlin (80.)
- 30.10. Dr. Bernd Pfeiffer, Ingelheim (75.)
- 4.11. Dr. Gerhard Scholz, Potsdam (85.)
- 7.12. Prof. Dr. Peter Brosche, Schalkenmehren (85.)
- 7.12. Dr. Thomas Bührke, Schwetzingen (65.)

Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht einverstanden sein, so bitten wir Sie, dies rechtzeitig dem Vorstand bekanntzugeben.

Mitgliedschaft im Arbeitskreis

Der Arbeitskreis ist offen für alle Interessenten, unabhängig von einer Mitgliedschaft in der Astronomischen Gesellschaft und von nationaler Zugehörigkeit. Der Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 3 € pro Jahr.

Beiträge und Spenden

Sofern noch nicht geschehen, überweisen Sie bitte Ihren Jahresmitgliedsbeitrag von 3 €. Spenden sind ebenfalls willkommen.

Bitte Verwendungszweck angeben: Beitrag für das Jahr 202x oder Spende für allgemeine Zwecke oder Spende für Schriftenreihe AcHA.

Danksagungen

Die Redaktion ist für Mitteilungen über Veranstaltungen, Ausstellungen, neue Bücher und sonstiges Aktuelles immer dankbar.

Sie dankt dem Vorstand sowie Hans-Joachim Albinus, Wolfgang R. Dick, Christian Forstner und Veit Rösler für Informationen.

Mitteilungen zur Astronomiegeschichte

Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft, ISSN 0944-1999

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Mitteilungen sind redaktionelle Beiträge. Aufsätze sowie Mitteilungen für die Rubriken werden gern entgegengenommen. Eine Bearbeitung bleibt vorbehalten. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung der Redaktion.

Bezug: Der Bezug der Mitteilungen ist im Mitgliedsbeitrag für den Arbeitskreis enthalten. Die Mitteilungen werden als Papierausdruck oder auf ausdrücklichen Wunsch (zu richten an den Sekretär) als pdf-Datei verschickt.

Redaktion: Dr. Reinhard E. Schielicke, c/o Universitäts-Sternwarte, Schillergäßchen 2, 07745 Jena, E-Mail: reinhard.schielicke@uni-jena.de

Beiträge für die nächste Nummer der Mitteilungen sind immer willkommen.

Redaktionsschluß für diese Ausgabe: 10.5..2021

Astronomische Gesellschaft (AG):

Präsident: Prof. Dr. Michael Kramer, Direktor des Max-Planck-Instituts für Radioastronomie Auf dem Hügel 69, 53121 Bonn. URL: www.astronomische-gesellschaft.org

Arbeitskreis Astronomiegeschichte (AK):

URL: <http://www.astronomische-gesellschaft.org/de/arbeitskreise/Astronomiegeschichte>

Vorsitzender: NN

Sekretär: Dr. Klaus-Dieter Herbst, Brändströmstr. 17, 07749 Jena, Tel. +49-3641-384157 und -448727, E-Mail: klaus-dieter-herbst@t-online.de

Schatzmeisterin: Regina Umland, Augustaanlage 39, 68165 Mannheim, Tel. +49-621-402869, E-Mail: umland@t-online.de

Sekretärin für Öffentlichkeitsarbeit: Prof. em. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Zentrum für Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, Hamburger Sternwarte, Fachbereich Physik, Univ. Hamburg, Bundesstr. 55, D-20146 Hamburg, Tel. +49-40-42838-5262, E-Mail: gudrun.wolfschmidt@uni-hamburg.de

Acta Historica Astronomiae: Begründet und herausgegeben von Dr. Wolfgang R. Dick, Vogelsang 35A, 14478 Potsdam, Tel. +49-331-863199, E-Mail: wdick@astrohist.org und Dr. Jürgen Hamel, c/o Archenhold-Sternwarte, Alt-Treptow 1, 12435 Berlin, E-Mail: JuergenHamel@t-online.de

Konto (Beiträge/Spenden) des AK bei der AG: IBAN: DE37 4305 0001 0033 4215 53, BIC: WELADED1B0C
Sofern noch nicht geschehen, überweisen Sie bitte Ihren Jahresmitgliedsbeitrag von 3 €. Spenden sind ebenfalls willkommen. Bitte Verwendungszweck angeben: Beitrag für das Jahr 202x oder Spende für allgemeine Zwecke oder Spende für Schriftenreihe AcHA.